

Schlechter Start – starkes Ende

Dem FC Thuis Cazis ist der Start zur Hinrunde in der dritten Liga im vergangenen Herbst gründlich misslungen. Doch die Mannschaft von Trainer Jan Kolleger fing sich auf. Vor der Rückrunde steht sie auf dem dritten Tabellenplatz, was noch einige Hoffnungen zulässt.

Vergessen ist beim FC Thuis-Cazis mittlerweile der misslungene Saisonstart. Ferienabwesenheiten haben die Mannschaft zu Beginn der laufenden Saison härter getroffen, als dies sonst üblich war. Doch die imposante zweite Hälfte der Vorrunde verspricht für diesen Frühling noch einiges. Kann vielleicht Leader Grabs, der sechs Punkte Vorsprung auf den FC Thuis Cazis aufweist, noch beunruhigt werden?

Zufrieden nach Siegeserie

Im Amateurbereich des Fussballs ist es halt so, dass Spieler ihre Ferien oft dann beziehen müssen, wenn dies seitens der Arbeitgeber erforderlich wird. Beim Start zur laufenden Saison hat es den FC Thuis besonders hart erwischt, weil gleich mehrere Stammspieler den Saisonstart wegen Ferienabwesenheit verpassten. Doch nach dem Ende der Ferienabsenzen setzte die Mannschaft von Jan Kolleger zu einem Lauf an, welcher in eine Siegeserie führte. Unterbrochen wurde diese lediglich durch eine unglückliche Forfait-Niederlage für das nicht ausgetragene Spitzenspiel gegen Niederurnen. Zufrieden äussert sich Kolleger insbesondere über die spielerischen Qualitäten, welche seine Mannschaft zeigte. Es habe sich vor allem gegen Schluss der Hinrunde gezeigt, was diesbezüglich in der Mannschaft stecke.

Oft am Limit gespielt

Kolleger will sich überhaupt nicht ob der vielen Ferienabwesenheiten zu Saisonbeginn beklagen. Denn darunter würden auch



andere Mannschaften leiden. Glück hatte die Mannschaft noch insofern, dass kaum Verletzungen und Spielsperren zu beklagen waren. Aber man habe ob des kleinen Kaders oft am Limit gespielt.

Auf den Zustand des knapp bemessenen Kaders hat der FC Thuis-Cazis in der Winterpause reagiert, allerdings nicht mit Zuzügen auswärtiger Spieler. Es wurden, wie das beim FC Thuis-Cazis bereits in den vergangenen Jahren immer der Fall war, eigene Junioren in das Kader aufgenommen. „Wir werden fünf Junioren kontinuierlich, aber schrittweise in die erste Mannschaft heranwachsen lassen“, erklärt der Trainer. Hier lohnt es sich, dass der Verein auf eine starke Juniorenbewegung, die wohl grösste im Kanton Graubünden, zurückgreifen kann.

Auf die Fitness gesetzt

Zwar konnte die Mannschaft erst am 28. März mit dem Training auf

Rasen beginnen. Doch vorher habe man intensiv auf Athletik und Kraft geachtet. „Wir haben bereits im vergangenen Jahr festgestellt, dass eine Mannschaft, welche die nötige Fitness mitbringt, sich durchzusetzen vermag“, so Kolleger.

Neben der Vorbereitung mit Schwerpunkt Kraft, seien aber auch die spielerischen Elemente nicht zu kurz gekommen. Denn auch der FC Thuis-Cazis genoss auf dem Kunstrasen des FC Ems Gastrecht. „Wir haben da im spielerischen Bereich gut gearbeitet“, stellt der Trainer fest. Insgesamt äussert er sich über die Vorbereitung sehr zufrieden. Dazu gehöre auch das viereinhalb Tage dauernde Trainingslager auf Mallorca. Nebenbei hätten das die Spieler zum grössten Teil selbst finanziert.

Fernziel 2. Liga?

Zwar liegt für den FC Thuis-Cazis die Tabellenspitze durchaus noch

in Reichweite. Doch von Aufstieg spricht man derzeit nicht. Denn da bleiben Vorstand und Trainer auf dem Boden der Realität. „Allein aufgrund des tiefen Altersdurchschnitts der Mannschaft wäre das keine Konstellation, um aufzusteigen“, äussert sich Kolleger deutlich.

Allerdings könnte ein Aufstieg, wenn die Mannschaft weiter gereift ist, später durchaus zu einem Thema werden. „Vielleicht können wir bereits in ein bis zwei Jahren an einen Aufstieg in die 2. Liga regional denken.“

Kein Angstgegner mehr?

Vorderhand aber ist Jan Kolleger mit seinem ausgeglichenen Kader zuversichtlich. Die 12 bis 13 Spieler, welche bereits die Mannschaft in der Vorrunde prägten, dürften dies auch in der Rückrunde tun.

Dass der FC Thuis-Cazis am 7. April (Spielbeginn 17 Uhr) beim FC Bad Ragaz, in die Frühjahrsrunde star-

ten muss, entbehrt nicht einer gewissen Brisanz. Denn die Ragazer entpuppten sich in der Vergangenheit als Angstgegner der Bündner. Doch die Vergangenheit möchte die Mannschaft beim Frühjahrsstart vergessen machen. „Wenn es für uns normal läuft – die Motivation der Spieler stimmt, der Trainingsbesuch war gut – dann dürfen wir optimistisch diesem ersten Spiel entgegenblicken.“

Fehlen werden in Bad Ragaz Peter Feltscher und Gian Dolf. Beide Stammspieler werden gesperrt sein. Hingegen hat die Mannschaft nach derzeitigem Stand keine verletzungsbedingten Ausfälle zu beklagen.

Rudolf Käser